

Schulrecht: Notenspiegel, Stundenausfall

Beitrag von „lissis“ vom 20. November 2010 15:50

Zunächst: die Klasse wurde mit Beginn der 7. Klasse neu zusammengestellt, mein Sohn kam erst zu diesem Zeitpunkt hinzu. Die Klasse bestand dann aus 18 Jungen und 10 Mädchen. Scheinbar waren darunter viele leistungsschwache oder -unwillige Kinder, denn die Arbeitsatmosphäre war von Beginn an - jedoch nicht bei allen Lehrern- sehr unbefriedigend: laut und respektlos. Wir waren sehr erstaunt, unser Sohn hatte jedoch zu keinem Zeitpunkt größere Probleme.

Zur Deutscharbeit: Die Benotung war gerechtfertigt, jedoch war die Textauswahl (Interpretation, Prosa) m.E. (Germanistikstudium) - insbesondere vor dem Hintergrund Unterrichtsausfall- unangemessen schwer.

Gespräche: fanden bereits mit den entsprechenden Fachlehrern statt, diese gingen immer von einzelnen Eltern oder dem Elternbeirat aus. Sie besuchten auch immer wieder die Elternabende, allerdings nur um den Eltern Druck zu machen ("es geht ums Abitur") Tenor der Fachlehrer: die Schüler wurden von vorher unterrichtenden Lehrerkollegen nicht ausreichend unterrichtet (sic!) oder die Schüler wollen nicht lernen, gehören nicht aufs Gym.

Die ganze verfahrene Situation (einzelne Lehrer reagieren ablehnend auf die Klasse; die Klassenlehrerin wusste nichts von den Ausfällen, kommt selber gut klar und sieht daher keinen Handlungsbedarf) muss dringend bearbeitet werden, nur wie?

10 von 26 Schülern wurde nun in den letzten Tagen empfohlen, sich um eine andere Schule zu bemühen.